



VieL*Bar

Fragen von Kindern und Jugendlichen an Homosexuelle

Neues Forschungsprojekt zur Vielfalt geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen in der Bildungsarbeit gestartet

Jutta Hartmann, Mart Busche und Franziska Fiene

Die Vielfalt geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen und ihre Bearbeitung in Schule und Kitas sind zu einem beliebten wie kontroversen Thema in den Medien geworden. Während die Darstellung pädagogischer Konzepte dort nicht immer sachlich verläuft, stellt sich für Fachkräfte in der Praxis sehr konkret die Frage, wie sie das Thema angemessen mit Kindern und Jugendlichen aufgreifen können. Denn obwohl das Thema in Fachdiskursen als sozial bedeutsam und bildend eingeschätzt wird, liegen für die pädagogische Umsetzung kaum wissenschaftlich aufgearbeitete Erfahrungen vor – eine empirische Untersuchung fehlt völlig.

In dem neuen Forschungsprojekt „VieL*Bar: Vielfältige geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen in der Bildungsarbeit – Didaktische Potenziale und Herausforderungen museumspädagogischer Zugänge“ untersuchen Mitarbeiter/-innen der ASH Berlin und der Hochschule für Technik und Wirtschaft

(HTW) Berlin gemeinsam seit Mai 2016 genau diese Frage. Dies geschieht anhand des Modellprojekts „ALL INCLUDED – Museum und Schule gemeinsam für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“, das am Jugend Museum Schöneberg angesiedelt ist und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird. In einer didaktisch im deutschsprachigen Raum einmaligen Weise werden dort Bildungsangebote entwickelt und umgesetzt, um das Thema mit Kindern und Jugendlichen über ästhetisch-museale Bildung aufzugreifen.

Das Forschungsprojekt VieL*Bar erfasst die Angebote des Museums systematisch und analysiert sie aus einer heteronormativitätskritischen Perspektive. Mittels einer Triangulation von Methoden der qualitativen Sozialforschung werden pädagogische Interaktionen, Perspektiven der pädagogisch Handelnden sowie die (Re)Aktionen und entwickelten Produkte der Kinder und Jugendlichen untersucht. Dabei interessiert: Wie und mit welchen Effekten wird das Thema aufgegriffen? Welche Bedingungen – Formate, Zugänge, Impulse etc. – erweisen sich als besonders förderlich, um geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen in der (musealen) Bildung interaktiv und partizipativ in einer heteronormativitätskritischen Weise zu bearbeiten?

Entsprechend eines partizipativen Handlungsforschungsansatzes sollen die Ergebnisse zeitnah zurückgemeldet und es soll eine unmittelbare qualitative Weiterentwicklung der erforschten pädagogischen Arbeit ermöglicht werden. Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, konkrete Orientierungslinien für die allgemeine pädagogische Praxis abzuleiten. So intendiert Viel*Bar einen Beitrag zu einer empirisch gestützten Professionalisierung von Bildungsangeboten zum Thema der vielfältigen geschlechtlichen und sexuellen Lebensweisen zu leisten. Die Leitung des Projekts liegt bei Prof. Dr. Jutta Hartmann (ASH Berlin, Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit) und Prof. Dr. Tobias Nettke (HTW, Museumsmanagement und -kommunikation). Viel*Bar wird vom Institut für angewandte Forschung (IFAF) gefördert und läuft bis März 2018.

Kurzinformation

Projekttitle

Viel*Bar – Vielfältige geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen in der Bildungsarbeit – Didaktische Potenziale und Herausforderungen museumspädagogischer Zugänge

Projektlaufzeit

April 2016 bis März 2018

Projektteam

Prof. Dr. Jutta Hartmann (ASH Berlin), Prof. Dr. Tobias Nettke (HTW), Mart Busche (ASH Berlin), Uli Streib-Brzic (HTW), Franziska Fiene (ASH Berlin), Martin Giessler (HTW), Maria Korbizki (HTW)

Kooperationspartner

Jugend Museum Schöneberg, Schwules Museum*, Institut für gender-reflektierte Gewaltprävention (ifgg), Bildungsinitiative Queerformat

Förderer

Institut für angewandte Forschung Berlin e. V. (IFAF)

Kontakt

viel_bar@ash-berlin.eu

Anzeige

SOZIALE ARBEIT

Jetzt auch mit **CAMPUSLIZENZ !**
für Hochschulen, Bibliotheken und
Organisationen

9.2016

Wirtschaften und sozial arbeiten | 322
Gemeinwesenarbeit als Brückenbauerin | 325
Soziale Arbeit in der Suchthilfe | 333
Hilfen für Helfer | 337

DZI

Bestellung direkt beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen
Bernadottestr. 94
14195 Berlin
E-Mail: sozialinfo@dzi.de

GrafikBüro 8/2016